

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 46

Anhang: Beilage zu Nr. 46 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten

Frau S. J. in M., G. M. in L. und Fr. A. T. in L. Die gefragte Salol-Lanolin-Seife muß von der Sauter'schen Apotheke in Genf direkt bezogen werden, was mit Rücksicht auf die sonst leicht mögliche schlechte Nachahmung des vorzüglichen Artikels auch das richtige Verfahren ist.

Emma G. Gewiß halten wollene Stoffe wärmer als baumwollene oder leinene, aber die Wissenschaft stellt auch fest, daß rauhwollene, zumal dunkle Stoffe zur Aufnahme und Verbreitung von Krankheitserregern geeigneter sind, als die glänzenden, glatten Stoffe aus Leinen und Baumwolle. — Sehr praktisch zum Zwecke der Krankenpflege sind graue, leinene, große und weite Ueberwürze, am Handgelenk und am Hals genau geschlossen und die ganze Länge und Breite des Kleides einfüllend. Diese Schürzen werden abgelegt, wenn die Wärterin das Krankenzimmer verläßt, um mit den übrigen Hausbewohnern in Verkehr zu treten. Als Fußbedeckung verwendet man am besten bequeme Schuhe mit ganz weichen Leder- oder mehrlagig aufeinandergelegten Luchsohlen.

Junge Mutter in St. G. Das Köpfchen des Kleinen muß wirklich, wie der Arzt sagt, jedesmal beim täglichen Bade wie der übrige Körper abgewaschen und gewaschen werden. Selbstverständlich hat dies bezüglich der Augen mit aller Sorgfalt zu geschehen. Das Einreiben des Haarbodens mit Del, nach dem Reize des guten Großmutterteichens, hätte nur dann Sinn, wenn die Schuppen und Schmutzkrusten zu entfernen wären. Halten Sie sich ganz ruhig, an die Vorschriften Ihres jedenfalls sehr achtsamen und einsichtigen Arztes. Daß er Ihnen zum Zwecke des Waschens für das kleine die stark parfümierte Seife abgibt, und reine Salolseife anempfohlen und auch verboten hat, die Wäsche des zarten Kindes in bisher geübter Weise zu parfümieren, das alles hat guten Grund. Solch beständig wirkende, unnatürliche Reize sind im Stande, in empfindlicher, schädlicher Weise auf den jungen Organismus einzuwirken. Auch bezüglich der Nährweise dürfen Sie Ihrem ärztlichen Berater volles Vertrauen schenken. Wenn Sie aber ein Bedenken haben und etwas Angeordnetes nicht verstehen, so sprechen Sie sich gleich Anfangs am rechten Orte offen aus und die nötige Belehrung wird Ihnen nicht vorenthalten werden. Ihr zum Schluß ausgesprochener Wunsch soll j. Z. gerne berücksichtigt werden.

G. M. in P. Im gemeinsamen Wohnzimmer, wo die Schüler ihre Hausaufgaben zu machen haben, geht das laute Vorlesen der Erwaachsenen nicht an. Wohl gibt es Personen, denen es ohne die geringste Anstrengung möglich ist, im größten Tumult, bei der lautesten Unterhaltung irgend welche Kopfarbeit zu verrichten. Von jungen Schülern ist dies aber zu viel verlangt, und ein bitteres Unrecht ist's, den Schüler dann für die unter solchen Verhältnissen zu Tage gezeigten Leistungen dem nichts abnennenden Lehrer zur Beurteilung und Taxierung auszustellen. Es bestehen an verschiedenen Orten Einrichtungen, wo die Schüler die Aufgaben im Schulhause, in warmem, gut beleuchtetem Zimmer, unter Aufsicht eines Lehrers anfertigen können. Diese Einrichtung sollte überall da bestehen, wo zur Winterrzeit von der Schule Hausaufgaben gegeben werden. Wie viel ungenügende, schlechte Beleuchtung, wie viel unangemessene, schlechte Sitzgelegenheit wird dem armen Schüler beim Fertigen der Aufgaben im belebten Wohnzimmer des Unheimlichsten oft zugemutet! Bringen Sie den Uebelstand Ihres Ortes an richtiger Stelle zur Besprechung, vielleicht kommt die Sache in Fluß und dankbar werden Ihnen alle Drei sein: das Haus, die Schule und nicht zum mindesten die Schüler selbst.

Frau A. S. in G. Warum sollte Ihre Tochter sich bei der häuslichen Betätigung nicht ebenso befriedigt und glücklich fühlen können, als in der Ausübung irgend einer — wie Sie meinen — höheren gewerblichen Branche? Das Ausüben eines Gewerbes zielt doch hauptsächlich auf den Erwerb ab. Die der Hauswirtschaft sich widmende Tochter erwirbt wohl auch, allein es ergibt sich hier so ungelacht und unabwiesbar die Gelegenheit, feiner Umgebung durch jede Handreichung zu nützen, zu dienen und Behagen zu verbreiten, daß der Charakter davon in günstigster Weise beeinflusst und innere Zufriedenheit gepflanzt wird. Fragen Sie da, wo man in der Sache Erfahrung hat, ob nicht die selbstlose, in jeder Beziehung pflichtgetreue und tüchtige Haushälterin unendlich höher geschätzt wird, als z. B. die noch so geschickte Schneiderin oder Putzarbeiterin. Was diese liefert, kann ebenso gut und billig, ja vielleicht noch besser und billiger anderswo fertig bezogen werden. Die Haushälterin aber, in deren Hand das Wohl und Weh des gesamten Hausstandes ruht, deren Wirken sich aus den kleinsten Arbeiten zusammenfügt, die den momentanen Verhältnissen sich stets anpassen müssen, deren Arbeitsleistung und Produkt kann nicht fertig auswärts gekauft werden; sie ist, wenn ihre Stelle richtig ausfüllt, am Platze nur durch eine gleiche Kraft ersetzlich. Und zu alledem, in dem Maße, wie die Haushälterin in ihrer Umgebung Behagen schafft, verhilft und veredelt sie auch sich selbst das Heim. Was Sie da für Andere wirkt, das wirkt sie gleichzeitig für sich. Lassen Sie also die Tochter verwahren, aber sorgen Sie dafür, daß Ihrerseits nichts verabsäumt werde, sie zu einem wirklichen Meister im Fache zu machen.

W. B. J. Wer so freundlich Rücksichten nimmt, wie Sie es thun, verdient doch gewiß, daß man auch ihm gegenüber solche walten lasse. Sie sollen also Ihre Wünsche so rasch als möglich erfüllt sein.

100. Ihr origineller Vorschlag ist mit großem Vergnügen angenommen. Wir wollen gerne sehen, was sich daraus entwickelt. Für diesmal besten Gruß!

Sara. Daß es Ihnen leid thut, Ihr liebes, gutes Mütterchen so bald durch eine Fremde ersetzt zu sehen, das ist recht wohl begreiflich. Nichtsdestoweniger liegt für Sie in der Handlungsweise Ihres Vaters kein Grund zum Verzweifeln. Sie sind ja nicht allein Ihres Vaters Kind und Sie mit Ihren 16 Jahren sind doch gewiß der Aufgabe nicht gewachsen, ein Aelchel jüngerer Geschwister selbstständig zu pflegen und zu erziehen. Sie sind nicht beghütet, einem großen Haushalt mit Dienstleuten vorzustehen und dabei im Geschäft eine Stütze zu sein, wie der vielbeschäftigte Vater sie unbedingt braucht. Der Vater handelt auch in Ihrem eigenen, wohlverstandenen Interesse, wenn er Ihnen die schöne, sorglose Jugendzeit so lange als möglich wahren will. Wir meinen, es sei Ihre Pflicht, „die Fremde“ erst kennen zu lernen, bevor Sie in ungerechtfertigtem Vorurtheil so unbarmherzig über dieselbe den Stab brechen. Haben Sie noch nie daran gedacht, daß das Ihrem Vater gegebene Jawort für „die Fremde“ sehr wahrscheinlich ein großes Opfer in sich faßt? Sie übernimmt eine große Verantwortung, belästigt sich mit viel Arbeit und Sorge, begibt sich des uneingeschränkten, freien Verfügungsrechtes über ihr Vermögen, gibt sich dem in solchen Fälle meist so lieblichen Irthume der Menge preis und sieht sich der Voreingenommenheit und der unwürdigen Gegnerschaft eines leidenschaftlichen und unreifen jungen Mädchens ausgesetzt. Wie gefällt Ihnen wohl dieser Standpunkt? Auch dieser hat so die keine Berechtigung, als Ihre schmerzliche Trauer um die heimgegangene Mutter. Wenn Sie aber nicht sicher sind, Ihr Wesen im Hause halten zu können, so sprechen Sie offen und vertrauensvoll mit Ihrem Vater, daß er Sie für einige Zeit anderweitig unterbringt, wo Sie in freundlicher, fördernder Umgebung sich beruhigen und nach und nach sich in die veränderten Verhältnisse hineinfinden lernen.

An Einen, der dem Luxus abhold ist. Das Halten einer belehrenden Zeitschrift im Hause kann in unseren Tagen nicht als Luxus taxirt werden. Im Gegentheil, an der Hand einer solchen erträgt die Frau nicht nur manche Entbehrung leichter, sondern sie sucht und findet selbst noch manchen Punkt, wo sie von sich aus unaufgefordert Erparnisse machen oder dem Hause einen Erwerb zuführen kann.

Frau J. S. in W. Der reichliche Aufenthalt in freier Luft läßt den Körper auch bei ungenügender Nahrungszufuhr gut gedeihen; wohingegen die reichliche und beste Nahrung den Körper nur mangelhaft aufbaut, wenn die stöte Luftzufuhr durch Bewegung im Freien fehlt. Die pausbathische, für äußere Einflüsse so widerstandsfähigen Kinder der armen Landbewohner sind daher nicht als Wunder anzusehen, ebensowenig hat man dies zu thun gegenüber den Verätzten und Verwöhnten, welche wie harte Treibhauspflanzen vor jedem Lüftchen ängstlich beulst, sozuzagen unter Glas gehalten und nach allen Regeln der Wissenschaft mit dem Nährstoffesten und Zuckerkuchen überfüttert werden, ohne daß all' das Gute auch nur im Geringsten anfliegen will. Kaufen Sie den Kindern weniger theure, komplizierte Nahrung und legen Sie die Erparnisse dafür an Schuhe und Schiffschuhen an, worauf die Jugend sich den Winter über frohlich tummelt, und Sie werden Wunder erleben.

Frau Emma S. in G. Je mehr Reinlichkeit und Genauigkeit auf die Aufzucht und Wartung eines Säuglings verwendet wird, um so besser wird er gedeihen, der Winter ist der rechte Bräustopf für die Qualität der Wärterin. Die das Kind umgebende Luft soll stets so rein und frisch sein, wie die Wäsche, welche stets am Ofen oder vor dem Feuer noch von der trockenen Luft durchzogen werden muß, bevor das kleine darin gehüllt wird. Ein ganz verwerfliches Verfahren ist es, die Wäsche für den Säugling mit dem heißen Eisen vermeintlich trocken zu glätten und sie dem Kinde sofort anzulegen. So behandelte Wäschestücke enthalten noch eine Menge von Feuchtigkeit. Wenn das Trocknen anderswie nicht rasch genug bewerkstelligt werden kann, so müssen die einzelnen Stücke nach dem Glätten wieder auseinander gelegt und am warmen Ofen ausgebreitet und gänzlich nachgetrocknet werden. Es ist nicht zweckmäßig, zur Herstellung von Windeln und Hemden für Neugeborene festen, neuen Stoff zu verwenden. Keine alte Bettlätter und hiezu das beste Material, auch müssen harte Nähte und Säume sorgfältig vermindert werden.

Dringende Frage!

Von ungewöhnlichem, schwerem Schicksalsschlage plötzlich heimgesucht, steht sich eine junge, gebildete Frau (Schweizerin) in die dringende Nothwendigkeit verfaßt, für ihre drei gesunden, intelligenten Knaben im Alter von 3, 5 und 6 Jahren für unbestimmte Zeit treue Pflege und erziehende Unterstut zu suchen. Ihr ist die Aufgabe gefallen, für sich und die Kinder eine Existenz zu schaffen, und so stellt sie denn die schwere Anfrage: Ist da oder dort eine misfällige, menschenfreundliche Seele, die den einen oder andern der Knaben bei sich aufnimmt, daß ich ungestört von anderer Sorge meine ganze

Kraft der Existenzfrage widmen kann, um später meinen Mutterpflichten gerecht werden zu können? Jede wünschbare Auskunft wird gerne geboten und freundliches Entgegenkommen von ganzem Herzen dankt! Die nützlichen Mittheilungen sind der Redaktion gemäht und wird dieselbe die nothgedrungene Frage der so schwer heimgesuchten Frau der theilnehmenden Würdigung angelegentlich empfohlen.

Die Redaktion, Tufenenstraße 94.

Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden.

Veltliner	alter, per Flasche Fr. 2. —	franko
Bordeaux	" " " " " 2. 25	gegen
Malaga	" " " " " 2. 25	Nach-
Tokayer	" " " " " 3. —	nahme

Cognac, alter, Fr. 3. 50.

[857]

Assortirte Risten von 6, 12 und 24 Flaschen.

Tischwein, milder, alter, rother Tiroler, 65 Cts. per Liter, franko.

Fässer werden geliebt, Kundenfässer gereinigt und gefüllt franko wieder zugestellt. Muster auf Wunsch franko. Nicht konveniente Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Skonto.

Adolf Guster, Altkünten (St. Gallen).

FR. CONRADIN
(vormals Conradin & Valer)
856] In- und ausländische
Tisch- und Flaschenweine,
16 Marken Champagner.

Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôt von Häusern 1. Ranges.

H. SPECKER — ZÜRICH

90 Bahnhofstrasse 90

empfiehlt als beste Winterschuhwaaren seine
Lederschuhe mit Guttapereha-Sohlen

845] für Damen, Herren und Kinder,
garantirt wasserdicht und sehr dauerhaft.

Preisourante gratis auf Verlangen.

— Versandt nur von Zürich aus. —

Direkt ab
Fabrik
Friedenstoffs
zu Fr. 1. 10 der Meter
bis Fr. 16, in schwarz, weiß
und farbig, versehen mit roben-
und meterweise an Private das Seiden-
waarenhaus
Adolf Grieder & Co in Zürich.
Muster umgehend franko.

Pfeffermünzgelst, einzig echter, ist der Alcohol 40

Menthe américaine

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopfwahl etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich „Menthe américaine“, auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz & nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépôt für St. Gallen:

Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann.

Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.

— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unversäuft und mit keinem Thee aus einem andern Lande vermischt. Dessen Geschmack ist äußerst fein. — Siehe Inserat von Carl Schwab, Reuweisenstraße, Winterthur. [728]

Buxlin, Halblein und Rammingen
für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 65 per Elle oder Fr. 2. 75 per Meter, garantirt reine Wolle, dekattirt und nabelfertig, ca. 140 cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettin-ger & Co., Centralhof, Zürich.
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco. [686-1]

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [339-1]
von Fr. 1. 15 bis Fr. 21. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich**.

Eine 19-jährige Thurgauer-Tochter aus achtbarer Familie (gelernte Kindergärtnerin) sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Besorgung eines Kindes. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Offerten unter Chiffre J S 864 befördert die Exped. d. Bl. [867]

Eine Wittwe von 30 Jahren sucht Stelle auf einem Bureau, oder in einem Ladengeschäft, oder als Haushälterin, wo ihr erlaubt wäre, ihre zwei Kinder mitzubringen. Gefl. Offerten unter Ziffer 854 befördert die Exped. d. Bl. [854]

Ein kräftiges, gut erzogenes Mädchen fände sofortige Anstellung in einer achtbaren Familie, wo es das Französische erlernen und sich in den Haushaltungsgeschäften ausbilden könnte. Gute Behandlung und etwas Lohn zugesichert. Sich zu wenden an Madame Dubied-Daulte in Neuenstadt (Bern). [860]

Ein Herrschaftshaus in Aarau sucht auf Ende November ein gewandtes, gut empfohlenes Zimmermädchen. Gefl. Offerten sub Ziffer 859 befördert die Expedition d. Bl. [859]

Eine alleinstehende Tochter gesetzten Alters sucht Stellung zur Pflege und Gesellschaft einer älteren Dame. Gute Zeugnisse über bisherige Tätigkeit stehen zur Verfügung. Offerten sind unter Chiffre L R 847 an die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“ zu richten. [847]

Gesucht:

Lehrfächer in ein bestrenommiertes Chemiserie- und Ausstenergeschäft der Centralschweiz. Eintritt kann sogleich erfolgen. Pension im Hause. Sehr günstige Bedingungen. Prima Referenzen. Offerten gefl. an die Expedition d. Bl. sub Chiffre J D 861 zu adressieren. [861]

Ladentochter-Gesuch.

Eine fleissige Tochter aus guter Familie findet in einem grossen Detail-Geschäft gute Stelle. Offerten unter Chiffre K T 864 befördert die Exped. d. Bl. [864]

Gesucht nach Holland

in eine Schweizerfamilie eine jüngere, selbstständige Köchin, die womöglich schon in Hôtels gedient. Im Winter hat dieselbe eine gute bürgerliche Kost für die Familie zu kochen, im Sommer als Köchin neben den Chefs, oder als Caféköchin allein.

Freundliche Behandlung, guter Lohn und Reisevergütung.

Briefe franko E K 840 an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen. [840]

Auf ein Bureau wird eine gut geschulte, brave Tochter gesucht. Eine solche, welche mit der Buchführung und Correspondenz einigermassen vertraut ist, wird bevorzugt. Anmeldungen nimmt unter Ziffer 842 die Expedition d. Bl. entgegen. [842]

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. [6]
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom **MAGUELONNE**, Prior
2 goldene Medaillen: Brüssel 1880 — London 1884
DIE NÄCHSTEN AUSZEICHNUNGEN
Durch den Prior
im Jahr **1373** Pierre BORSARD
Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.
Wir leisten also unseren Lesern einen tatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnliden sind.
Haus gegründet 1807 106 & 108, rue Croix-de-Segney
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.

Carl Osswald, Neuwiesenstrasse, Winterthur

alleiniger Vertreter für die Schweiz des
Theepflanzer-Verbandes auf Ceylon
empfiehlt Thee feinsten Qualität wie folgt:

Ceylon Broken Pekoe, das 1/2 Kilo	Fr. 4. 50
" Pekoe, 1/2 " " " " " " " " " " " "	4. —
" " das engl. 1/2 Pfd. = 453 Gramm, Original-Packung	3. 75
" " " " " " " " " " " " " " " "	1. 20
" Pekoe Souchong, das 1/2 Kilo	3. 75
" " " " " " " " " " " " " " " "	1. —
Indischen, feinsten Neillgherry Orange Pekoe, das englische Pfund = 453 Gramm, Original-Packung	5. 50
China Souchong, das 1/2 Kilo	4. 25
" Kongou, 1/2 " " " " " " " " " " " "	4. 25
Ferner empfiehlt er:	
Erhnten Ceylon-Zimmt, ganz oder gemahlen, das 1/2 Kilo	3. —
" 100 Gramm 80 Cts., 50 Gramm 50 Cts.	[729]
Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 Kilo erhalten Rabatt.	

Die Baumschule
von [852]
Henry Kern
in Horn bei Rorschach
empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit ihre sämtlichen Baumschul-Artikel in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.
Obstbäume und Rosen.
Zwerg-Obstbäume
Formirte Spaliere
von Birnen, Pfirsich u. Aprikosen
Johannis- und Stachelbeeren
Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen
Ausführliche Sorten- und Preisverzeichnisse gratis.
(M.A. 3310Z)

Kinderhandarbeiten
Kinderbeschäftigungen
Fröbel'sche Spielgaben
Material für Kinderbeschäftigung
Belehrende Spiele

fabrizirt als Spezialität nur in gediegener Waare [798]

Winterthur. **Carl Kaethner.**
Kataloge gratis und franko.
Ansichtsendungen bereitwilligst.

Die beliebten [855]
Badener-Kräbeli
versendet franko gegen Nachnahme à Fr. 3. 20 per Kilo
Conditorei Schnebli in Baden.
Patent-Frisirmaschine.
Diplom der Pariser Weltausstellung 1889.
Mit der Frisirmaschine kann jede Dame sich die hohe Frisur mit nie geahnter Schnelligkeit vollendet schön aufdrehen.
Depot bei: **E. Altheer-Wäppl, Davidsstrasse 16, St. Gallen.** [809]

!Geflügel!
gemästet, geschlachtet, trocken gerupft und ohne Därme, versende: **Bratgänse** und **Hühner** (Poulards) Fr. 7. 50, **Enten** und **Indians** (Puten) Fr. 8. 50 per 5 Kilo-Postkolli, packung- und portofrei. [850]
E. Rittinger, Exportgeschäft, Werschetz, Ungarn.

J. Weber's Bazar

St. Gallen
Neubau Marktgasse Zebra
Speiserthor Nr. 22 Multergasse empfiehlt

in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen

Strickwolle:
Terneaux- und Castorwolle
Shal-, Gobelin- und Mooswolle
Mohair- und Corallenwolle
Strick- und Häkelgarn.

Teppichwaaren:
Cocos- und Jutenläuferstoff
in verschiedenen Breiten
Tapisserieläufer
Abgepasste Bodenteppiche
Bett- und Thürvorlagen
in Stroh, Seegras und Spatterin
Bürstenteppiche
etc. etc.

[865]

Harmonium

in Eichenholz, noch neu, mit sehr schönem Ton, ist zu nur Fr. 160 zu verkaufen. Beliebige Garantie. Schriftliche Anfragen sub Chiffre O 7499 F an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. (O F 7499) [858]



Für Aussteuern
oder zu jedem Gebrauch passend.
In Folge Aufgabe des Handels ist ein Quantum echte geklöppte Spitzen, Handarbeiten, jeder Breite, sowie fein garnirte Damen-Wäsche, worunter Spitzen-Unterzüge, sehr billig abzugeben; sammt-haft 25% unter bisherigen Preisen.
Anfragen und Offerten unter Ziffer 851 befördert die Expedition d. Bl. [851]

8 Billigste Bezugsquelle 8
für

Tricot-Tailen

schwarz und in allen Farben, mit
oder ohne Garnitur.

Grösste Auswahl.

Bei mir gekaufte Tailen
werden auch stets zum **Ausbessern**
angenommen. [792]

Jules Pollag

zur Toggenburg, Multergasse 11

St. Gallen.

Sonntags von 10—3 Uhr
geöffnet.

Solide starke Thürvorlagen

von Cocus und Manillaseil
in fünf verschiedenen Grössen,

— Läufer —

für Zimmer, Treppen und Corridor
in verschiedenen Dessins u. Breiten,

Waschleder & Schwämme

— Waschseile & Klammern —

zu billigen Preisen
empfehlen bestens [824]

D. Denzler, Zürich,
Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

Sieben erschien und ist durch
alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Gesundheitspflege der Frau

von

Dr. med. Guido Rheiner.

Preis Fr. 1. —

Dieses interessante Werk, wel-
ches ein für alle Frauen hochw-
ichtiges Thema in klarer und all-
gemein verständlicher Weise behan-
delt, wird gütiger Beachtung em-
pfohlen. [832]

Verlag von

F. Hasselbrink in St. Gallen.

L. Meier, Reiden C^m. Luzern

versendet franco gegen Nachnahme ge-
reinigte Bettfedern pr. Pfd. 60 u. 90 Sp.,

alle übrigen Qua-
litäten dampfge-
reinigt — ärzt-
lich empfohlen

pr. Pfd. 1.10.

Für feine Deck-
betten pr. Pfd.

Rm. 2.—, 2.50,—

3.20 und 4.00.

Prim. Flaum

pr. Pfd. 3.10, 4.75,

5.20, 6.—10.00.

Rosshaar, Wolle, Bettartikel.

Master und Preis-Courant zu Diensten.



Unterlagenstoffe

für Kinder und Erwachsene in allen
Sorten, sowie [765]

sämtliche Artikel für die

Gesundheits- und Krankenpflege

empfehlen und versenden billigst

das Sanitätsgeschäft

C. Fr. Hausmann

Hecht-Apotheke
in St. Gallen.

— Muster stehen zu Diensten. —

Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger in Speicher.

Namentlich für Waisen, ebenso für solche Kinder, die wegen langwierigen
körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung,
oder wegen Familienverhältnissen einer ganz besondern Obhut und Pflege über-
geben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]

Rein äusserliches
Verfahren

In
21ter
Auflage
erschienen.
Roman
Weissmann
ehemaliger
Landwehr-Batall-
ionsarzt.

Verber

Nervenleiden
und Schlagfluss. [862]
Vorbeugung und Heilung.

Kostenlos
zu
beziehen
durch:

die St. Konrad-
Apotheke

Silberne Medaille
Gent (Belgien) 1889

Industriequartier
Zürich.

Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel

VON **Jul. C. Neef,**

bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von

Flechten und Hautausschlägen



Der **Thee** befreit das Blut von sämtlichen Unreinigkeiten und die **Salbe**,
welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen
Kurzem die Hautausschläge vollständig. — Hunderte von Zeugnissen. — Nur
wenn mit obiger (gesetzlich) deponierter Schutzmarke versehen, welche an Stelle
der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde,
ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe
Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. — Generaldepôt für die ganze Schweiz:
[744] **Fueter'sche Apotheke in Bern.** (C H 4236)

London 1887: Ehren-Diplom. — Brüssel 1888: Diplom der Goldenen Medaille.

Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.



Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren
Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche
vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in
der vollkommensten Weise in sich **Kraft, Einfach-
heit und Dauerhaftigkeit** mit aussergewöhnlicher
Leistung bei verschiedenartigster Verwendung.
— Das verticale Transportir-System der Davis-
Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der
Funktion bei den stärksten wie bei den leicht-
sten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit
und Solidität der Nähte erreicht wird, und in
Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von
Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu er-
lernen wie zu gebrauchen. [74]

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

— Die Gold-Medaille —

der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich).

Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Das Geschäftsbüreau „Viktoria“ in Aarau

empfiehlt sich Personen beiderlei Geschlechts und jeden Standes zur **prompten**
und **billigsten Vermittlung von Stellen** im In- und Ausland. Herrschaften
und Meistersleute haben für Zuweisung von Dienstpersonalen keine Gebühr zu
entrichten. — Briefen sind 20 Rp. in Marken beizulegen. [695]

Zahlreiche Mitarbeiter und bestellengerichtetes Geschäft dieser Art.

Eine grosse Parthie Damen- Kleiderstoffe

reinwollen und
halbwollen

werden wegen Mangel an Platz und theil-
weiser Aufgabe dieses Artikels

= unter Kostenpreis =

ausverkauft. [793]

Jules Pollag

zur Toggenburg, Multergasse 11

St. Gallen.

Sonntags von 10—3 Uhr
geöffnet.

Weihnachten — 1890. —



Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth
der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Ge-
sundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

S. Müller & Cie.

Fabrik u. Magazin Zürcherstr. 44

Zürich-Wiedikon. [718]

Versandt

ächter, direkt importirter
spanischer und portugiesischer Weine
in Flaschen:

Malaga, rothgolden u. hell (lágrima),

Jerez (Sherry, Xeres),

Flor del Priorato, roth, herb und

stiss, vorzüglichster, billigster

Sanitätswein. [711]

Portwein und Madeira

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

in Kistchen von drei Flaschen an.

Pfaltz & Hahn, Basel.



Herm. Scherrer, München, Neuhauserstr. 3

Spezialität: **Damenloden.**

Hermann Scherrer

„Kameelhof“ St. Gallen.

Magen- und Darmleidende

erhalten auf Verlangen ein bekehr.

Buch kostenlos übersandt von

J. J. F. Popp in Heide, Holstein.

[630]

Pensionnat de Demoiselles

Haeussler-Humbert, pasteur

Beau-Séjour, Neuchâtel, Schweiz.

Nur für die bessern Stände, gegründet

1873. Vorzügl. Referenzen meist früherer

Zöglinge. Bescheidene Preise. (O F 7272) [805]

Charakter-Beurtheilung

nach der Handschrift

— Fr. 1. 10 — [795]

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Verlangen Sie,
bevor Sie ein Weihnachtsgeschenk
einkaufen, in der Buch- oder Spiel-
Waarenhandlung den

reich illustrierten Katalog
der echten

↔ **Richters Anker-
Steinbaukasten.**

Diese Baukasten enthalten gesetz-
lich geschützte **Abbildungen und An-
leitungen** zum Bauen; sie sind von
Tausenden von Familien anerkannt
als das beste, instruktivste und un-
verwundlichste Spiel für **Kinder und
Erwachsene**. Auch genügt eine Post-
karte, um obigen Katalog franko und
gratis zugesandt zu erhalten von

**F. Ad. Richter & Cie.,
Olten.**

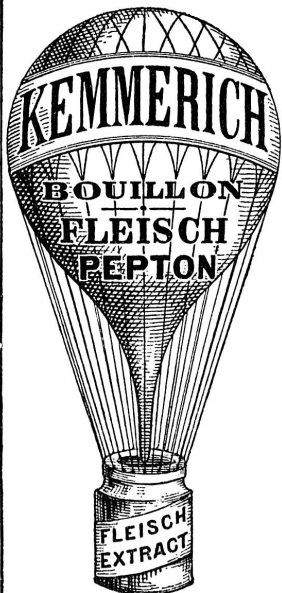
791]

Hautausschläge u. Flechten,

Gicht u. rheumatische Schmerzen heilen
sicher durch Nr. 2, bösartige Knochen-
geschwüre u. dgl. durch Nr. 1. Salzfluss,
offene Füsse und Wunden aller Art durch
Nr. 3 des seit Jahren erprobten u. bewährten
Schrader'schen Indian-Pflasters.
Paq. Fr. 3.75. Apoth. G. Schoder (J. Schrader's
Nachfolger), Feuerbach-Stuttgart.
Zu beziehen durch die Apoth. Stuttgart:
Hirschapotheke. Broschüre direkt und in
allen Dépôts gratis. [47-3]

Generaldep.: Apoth. Hartmann in Steckborn.
In den Apoth. zu St. Gallen, Baden, Basel
(Adler-, Greifen- u. St. Elisabethenapoth.),
Bischofszell (v. Murali), Flawil, Frauenfeld
(Dr. Schröder), Heiden, Herisau (Lobeck),
Kreuzlingen, Luzern (Weibel), Rapperswil,
Ragaz (Sunderhauf), Rehetobel (Joh. Hohl),
Rorschach (Rothenhäusler), Schaffhausen
(Pfäfer u. Diez z. Klopfer), Uster (Apoth.
Staubli), Uznach (Apoth. Sträuli), Wald-
statt (Droguerie Eichmann), Winterthur
(Mohrenapotheke), Zürich (Fingerhut am
Kreuzplatz, Lavater z. Elephant, Lilien-
kron am Weinplatz, Brunner z. Paradies-
vogel, Baumann in Aussersihl).

Ueberall käuflich.



Goldene Medaille

Weltausstellung

↔ **PARIS 1889.** ↔

○ Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

Erstes Schweiz.
Versandgeschäft
Centralhof.
Zürich.

Ausverkauf

Muster in Kleider-
stoffen und Waaren-
sendungen franco
in's Haus geliefert.

Um unser grosses Lager, wie jede Saison üblich, vollständig zu räumen, liquidiren wir zu beispieles
billigen Preisen:

	Preise per Elle	per Meter
Oxford-Flanelle und Melton-Foulé , dauerhaft und solid	à Fr. — 39	— 65
Doppeltbreite englische Tuche , solider Qualität	— 39	— 65
Cheviot-Foulé , gediegenster Qualität, reine Wolle	— 75	1. 25
Uni-Damentuche , bester Qualität	— 75	1. 25
Carreaux , vorzüglichster Qualität	— 85	1. 45
Rayé und Uni-Noppé , hervorragend solider Qualität	— 85	1. 45
Jupons und Moirée-Stoffe , solidester Qualität	— 51	— 85
Cachemirs und Merinos , doppeltbreit, reine Wolle	— 80	1. 35
Elsässer-Foulard-Stoffe , waschacht	— 27	— 45
Buxkin, Velours und Kammgarn, Halblein und Halbtuch , ca. 140 Ctm. breit, reine Wolle	1. 65	2. 75

Muster in **Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen** bis zu den besten
Qualitäten **umgehend franco in's Haus** durch das [833]

Erste Schweizerische Versandtgeschäft
Centralhof **Oettinger & Co., Zürich.**

Lehr-Institut für Damenschneiderei von Schwestern
Michnewitsch in Zürich, Pfalzgasse 3
(Lindenhof). Kurs, inkl. Zuschneiden, 3 Monate; Lehrgeld 25 Fr., oder bei An-
fertigung eigener Garderobe 50 Fr. Zuschneidekurs allein 3 Wochen; Lehrgeld
20 Fr. — **Costümes etc.** verfertigen wir billigst. — Für Auswärts genügt gut-
sitzende Taille. — Prospekte gratis. [22]

— 1889 — Silberne Médaille Paris — 1889 —

C. Fr. Hausmann — St. Gallen

Hecht-Apotheke — Sanitäts-Geschäft

empfiehlt und versendet — à Fr. 2. 50 —

China-Wein und China-Wein-Essenz

vortreffliche Stärkungsmittel bei Nerven-

schwäche u. für Reconvalescenten

China-Eisen-Wein

vorzüglich gegen

Bleichsucht und

Blutarmuth

[759]

Hausmann's Medizinische Weine ärztlich
empfohlen

Cocawein

m. Rothwein u. m. Malaga

Pepsin-Essenz

kräftig wirkendes

Verdauungsmittel à Fr. 2. —

Cascara-Wein à Fr. 1. 50

mildwirkendes Abführmittel,

Condurango-Wein à Fr. 5. —

nach der bewährten Vorschrift von Professor Dr.
Immermann in Basel verdient den Vorzug vor allen Magen-
bittern und ist allen Magenleidenden bestens zu empfehlen.

— 1883 — Zwei Diplome Zürich — 1883 —

PFAFF-NÄHMASCHINEN.



Beste Maschinen für Familien- und Hand-
werker-Gebrauch. **Garantie** für feinsten Stich,
vollständig geräuschlosen Gang, sowie grösste
Dauerhaftigkeit. Die wichtigen reibenden Theile
sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen.

Man wende sich an die in fast allen Städten bestehenden Niederlagen.

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik
in **Kaiserslautern** (Rheinpfalz). (H 6845 X)

773]

J. Webers Bazar

— St. Gallen —

Markt-gasse **Neubau** z. „Zebra“

Nr. 22

Speiserthor

Multergasse

empfiehlt in grosser Auswahl:

Herren-, Damen- und Kinder-Pantoffeln

in Leder, Stramin und Filz

Kinderschühli in Leder und Filz

Endefinken von 50 Cts. bis 2 Fr.

Filz-, Kork- und Schnürsohlen

in sämtlichen Grössen. [866]

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianos

von solidem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaltig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums

für **Schule, Kirche und Haus**,
von 125 Fr. an.

— Preislisten auf Wunsch. —
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu
sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niesen besondere Vortheile. [782]

Goldene Medaillen:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE)

Berner-Leinwand

für Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch- und
Küchentücher (gewöhnliche u. hochfeine)
etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten
abgegeben von [23]

Walther Gyax, Fabrikant,
in **Bielenbach** (Langenthal).

Muster stehen zu Diensten.
Telegr.-Adresse: **Walther Bielenbach.**

Schafswolle acht per Kilo Fk. 240
Wollstrickgarne Wolldecken billig

Muster gratis.

LMEYER, Reiden.

[821]